

## Erfahrungsbericht Erasmus

Name: Miriam Fechner

Kontaktdaten: (eventuelle Nachfrage durch nachfolgende Studierende)  
miriam.fechner@gmx.at

Name der Universität: ensap Bordeaux - école nationale supérieure d'architecture et de paysage

Jahr / Semester / Länge des Aufenthaltes: 2017/18 // Wintersemester // ein Semester

---

Was hätte ich vorher Wissen sollen?  
Das wichtigste habe ich davor gewusst.

### Universität / Lehrangebot / Betreuung

Betreuung durch die Hochschule / den/ die ErasmuskoodinatorIn / die Lehrenden  
Die Betreuung bzw. die Erasmuskoodinatorin waren sehr bemüht, jedoch ist einiges auch sehr chaotisch abgelaufen. Zum Beispiel bei der Zusammenstellung des Learning Agreements waren weder Beschreibungen noch genaue Stundenpläne zum Lehrangebot am Anfang des Semesters zu finden.

Qualität der belegten Kurse bzw. der Lehre  
Welche Kurse sind empfehlenswert?

Die Exkursion am Anfang des Semesters in die Pyrenäen ist sehr empfehlenswert. Sonst habe ich vor allem Übungen belegt, da diese für mich einerseits spannender wirkten und andererseits reine Theoriekurse sprachlich recht herausfordernd gewesen wären. Die Qualität war unterschiedlich, oft läuft es nicht ganz strukturiert ab, kam auch öfters zu Zeitverzögerungen, man sollte also etwas geduldig sein.

Welche Kurse sind wichtig?

Es kommt darauf an, was einen interessiert, aber ich finde es spannend Übungen zu belegen, weil sie verschieden sind zu jenen der TU Wien und teilweise einen anderen Zugang zu Lehrmethoden haben.

### Sprache

Lehrangebot für Sprachkurse des Gastlandes (Crash-Kurse, Intensivkurse etc. Umfang, Qualität)

Es wurde ein einwöchiger Intensivkurs vor Beginn des Semesters angeboten, die Qualität des Kurses war leider nicht sehr zufriedenstellend, weil die Sprachlehrerin sehr konzeptlos und chaotisch wirkte.

Über das Semester gab es einen weiteren Sprachkurs, der einmal wöchentlich für drei Stunden stattfand. Die Sprachlehrerin dieses Kurses war sehr strukturiert und insgesamt gesehen brachte mir dieser Kurs sehr viel.

Umfang der notwendigen Kenntnisse der Sprache des Gastlandes zum „Überleben“ der ersten Wochen

Natürlich ist es am Anfang noch etwas schwierig mit der Sprache, es braucht bis man reinkommt. Die Sprachkenntnisse sollten daher schon etwas fortgeschritten sein, da eine Kommunikation auf englisch eher selten möglich ist, aber sie haben meist Rücksicht und Verständnis, dass man manchmal nicht alles versteht.

## **Wohnen / Leben im Gastland**

Wie habe ich wohnen organisiert?

Die Wohnmöglichkeit habe ich noch vor Antritt des Auslandssemesters über Beziehungen gefunden. Ich würde eher davon abraten erst vor Ort nach einer Wohnmöglichkeit zu suchen, da die Suche für viele Erasmusstudenten sehr langwierig war.

Kosten Wohnen, Lebenshaltung etc.

440€ Miete pro Monat, 250-300€ Lebenshaltung

Qualität der Unterbringung

Mit meiner zentralen Unterbringung war ich sehr zufrieden. Ich war froh, dass ich in keinem Studentenwohnheim gewohnt habe, diese befinden sich zwar in der Nähe der Universität, sind vom Zentrum aber einiges entfernt. Die Plätze im Studentenwohnheim sind zudem sehr begrenzt, man müsste sich daher rechtzeitig darum kümmern.

Freizeitangebot / Flair der Stadt, der Universität

Es werden Sportkurse angeboten, die man als Student recht günstig besuchen kann.

Bordeaux hat mir sehr gut gefallen, es ist eine sehr lebendige Stadt und es ist immer etwas los, das kulturelle Angebot ist vielfältig und auch in der Umgebung kann man viel unternehmen. Die Universität ist ein Campus etwas außerhalb der Stadt, das Gelände ist sehr großzügig, die Räumlichkeiten sind teilweise etwas veraltet.

## **Insgesamt**

Allgemeines Urteil über den bisherigen Aufenthalt an der Partnerhochschule als Erasmustudierende/r

Der Erasmusaufenthalt hat mir sehr gut gefallen, es war eine tolle Erfahrung und Möglichkeit ein anderes Land mit seiner Kultur kennenzulernen. Vor allem ist es die beste Art seine Sprachkenntnisse zu verbessern. Manche Herausforderungen und Schwierigkeiten können meist gelöst werden. Der Studienalltag ist etwas anders als jener an der TU Wien, da die ensapBx vom Aufbau her mit einer FH vergleichbar ist. An dieses System habe ich mich erst gewöhnen müssen. Es war spannend die unterschiedlichen Herangehensweisen und Sichtweisen kennenzulernen. Insgesamt gesehen habe ich eine schöne Zeit gehabt, neue Freunde gefunden und die französische Kultur lieben gelernt.

## **Sonstiges**